



**Prof. Dr. med.
H. S. Fueßl**
Isar-Amper-
Klinikum,
Kl. München-Ost,
Haar



**Prof. Dr. med.
H. Holzgreve**
Internist,
Kardiologische
Praxis, München



Dr. med. S. Ott
Universitätsklinik
für Pneumologie.
Inselspital, Bern



**Prof. Dr. med.
K. Malberg**
Immunologie,
Dresden-
Loschwitz

Fünf Empfehlungen für eine bessere Medizin

Die National Physicians Alliance (NPA) – eine Vereinigung von Allgemeinmedizinern, Internisten und Pädiatern – hat es sich zum Ziel gesetzt, die Qualität der medizinischen Versorgung zu verbessern. Die Grundversorgung soll wirtschaftlicher und effizienter werden. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die NPA für jede der vertretenen Disziplinen eine Liste der fünf wichtigsten Empfehlungen aufgestellt.

— Zunächst wurden von NPA-Mitgliedern Vorschläge erarbeitet, die anhand der Literatur auf medizinische Evidenz geprüft wurden. Erste, provisorische Top-5-Listen wurden sodann von 172 NPA-Mitgliedern in der Praxis getestet und noch einmal überarbeitet.

Und so sehen die Empfehlungen aus: Allgemeinmedizin:

- 1 bei Rückenschmerzen innerhalb der ersten sechs Wochen möglichst keine Bildgebung;
- 2 keine routinemäßige Verschreibung von Antibiotika bei Sinusitiden;
- 3 kein Routine-EKG bei symptomlosen Patienten mit niedrigem KHK-Risiko;
- 4 PAP-Tests erst ab 21 Jahren;
- 5 Knochendichtemessung für Frauen erst ab 65 Jahren und für Männer ab 70 Jahren, außer es sind Risikofaktoren bekannt.

Innere Medizin:

- 1 bei Rückenschmerzen innerhalb der ersten sechs Wochen möglichst keine Bildgebung;
- 2 keine Routineblut- oder Urintests bei symptomlosen gesunden Erwachsenen;

- 3 kein Routine-EKG bei symptomlosen Patienten mit niedrigem KHK-Risiko;
- 4 Einstieg in eine Statintherapie immer mit einem Generikum;
- 5 Knochendichtemessung für Frauen erst ab 65 Jahren und für Männer ab 70 Jahren, außer es sind Risikofaktoren bekannt.

Pädiatrie:

- 1 Bei Halsschmerzen erst dann Antibiotika verordnen, wenn Streptokokken nachgewiesen sind;
- 2 keine Bildgebung bei leichteren Kopfverletzungen, wenn der Patient nicht das Bewusstsein verloren hat;
- 3 bei Otitis media soll nicht zu früh an den Spezialisten überwiesen werden;
- 4 Eltern anweisen, ihren Kindern keine rezeptfreien Husten- oder Erkältungsmittel zu geben, da diese unwirksam und möglicherweise mit Nebenwirkungen belastet sind;
- 5 bei Asthmakindern sicherstellen, dass der richtige Gebrauch von Cortison-sprays beherrscht wird. **K. MALBERG ■**

■ I. Aguilar et al.

The „Top 5“ lists in primary care: meeting the responsibility of professionalism, the good stewardship working group. Published online May 23, 2011 in Arch Int Med doi: 10.1001/archinternmed.2011.231



Musste diese
Röntgenaufnahme
wirklich sein?